

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 51

Artikel: Dem Nebiredaktor aus dem Herzen gesprochen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Madrazenschief

Seltsam oder typisch: Kaum kennen die kleinen Kinder einigermaßen das Abc, und schon schreiben sie Wunschzettel. Das Christkindlein aber, großzügig wie es ist, findet sogar heraus, was gemeint ist. Ein Bub wünschte sich ein «Madrazenschief». Was ihm vorschwebte, war ein – Luftkissenboot!

Dem Nebiredaktor aus dem Herzen gesprochen

Der Botschafter Page war Redaktor einer Zeitschrift gewesen und mußte, wie alle Redaktoren, viele Einsendungen ablehnen. Eine Autorin schrieb ihm:

«Sie haben mir meine Geschichte zurückgeschickt. Aber ich weiß, daß Sie sie gar nicht gelesen haben. Ich hatte die Seiten 18, 19 und 20 zusammengeklebt, und als ich die Geschichte zurückbekam, waren die Seiten noch immer zusammengeklebt. Sie sind also ein Betrüger und lehnen Geschichten ab, ohne sie zu lesen.»

Darauf erwiderte Page:

«Madam, wenn ich beim Frühstück ein Ei öffne, brauche ich nicht das ganze Ei zu essen, um zu merken, daß es schlecht ist.» *

Aus der Schule

Die Lehrerin schreibt an die Tafel: «Ich habe an diesem Wochenende kein Spaß gehabt.» «Nun», wendet sie sich zu einem Schüler, «was muß daran korrigiert werden?»

«Sehen Sie zu», meint er, «daß Sie bis zum nächsten Wochenende einen Freund finden!» *

«Wir möchten unsern Vati jeden Abend wiederhaben!»

So lautete einer der Textvorschläge, die eine Firma der Erdölbranche in ihrem Wettbewerb zur Erlangung von «Klebertexten» erhielt.

Es mag interessieren, einige aus der bunten Blütenlese der Textvorschläge an dieser Stelle zu publizieren. Zur Illustration, was sich das Publikum im Zusammenhang etwa alles gedacht hat:

Dem eifrigen Kleber:

Kleb' nicht die Scheibe zu – sonst spielst Du Blinky!

Dem «wirschen» Fahrer:

Signal nicht beachtet – Spitalbett gepachtet.

Und dem – unvermeidlichen – Parkplatz-Sucher in Zürich:

Bin kein «Freier»!
Suche Parkplatz!! Taps

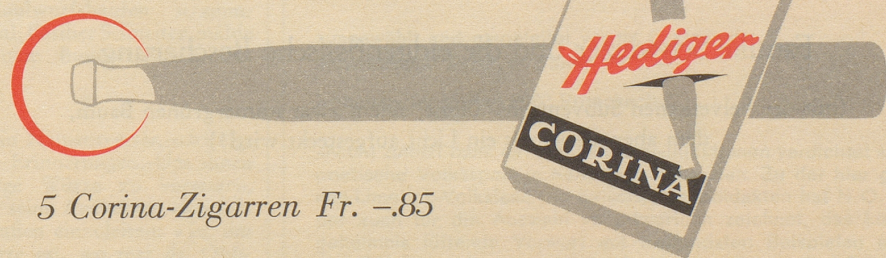
Fortschritt

Wir sind moderne, aufgeschlossene Menschen, der Elektronik und Atomphysik verschrieben. Wir haben kein Brett vor dem Kopf! Wir haben ein Schaltbrett vor dem Kopf! Bob



*Wer in der Hängematte liegt,
Mit der «Corina» stillvergnügt;
Sich keine Sorgen machen muss:
Hier ist der Bilder-Reihe Schluss!*

Leicht und preiswürdig!



5 Corina-Zigarren Fr. –.85

Die begehrte Mundstück-Zigarre der Zigarrenfabrik Hediger Söhne A.G. 5734 Reinach im Aargau.